

Prof. Dr. Alfred Toth

Morphismische Objekte

1. Gegeben sei die Zeichenklasse

$ZKl = (3.1, 2.2, 1.3)$.

Ihre kategorientheoretische Abbildung gab Bense wie folgt an

$Smorph(3.1 \rightarrow 2.2) + Smorph(2.2 \rightarrow 1.3) = Smorph(3.1 \rightarrow 1.3)$

und bemerkte dazu „Man muß allerdings beachten, daß hier die einzelnen Objekte der Morphismen (M, O, I) selbst wieder Morphismen, gewissermaßen „dyadische Objekte“ bzw. „paarige Objekte“ oder morphismische Objekte wie (IM, OO, MI), also „Subzeichen“ bzw. „Submorphismen“ sind“ (Bense 1986, S. 62).

Man kann somit morphismische Objekte auf einfache Weise in Abbildungen zwischen Objekten umwandeln

$(3.1) = (3 \rightarrow 1)$

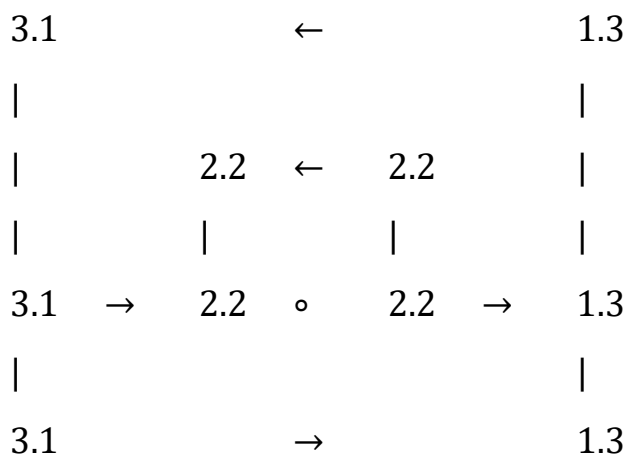
$(2.2) = (2 \rightarrow 2)$

$(1.3) = (1 \rightarrow 3)$,

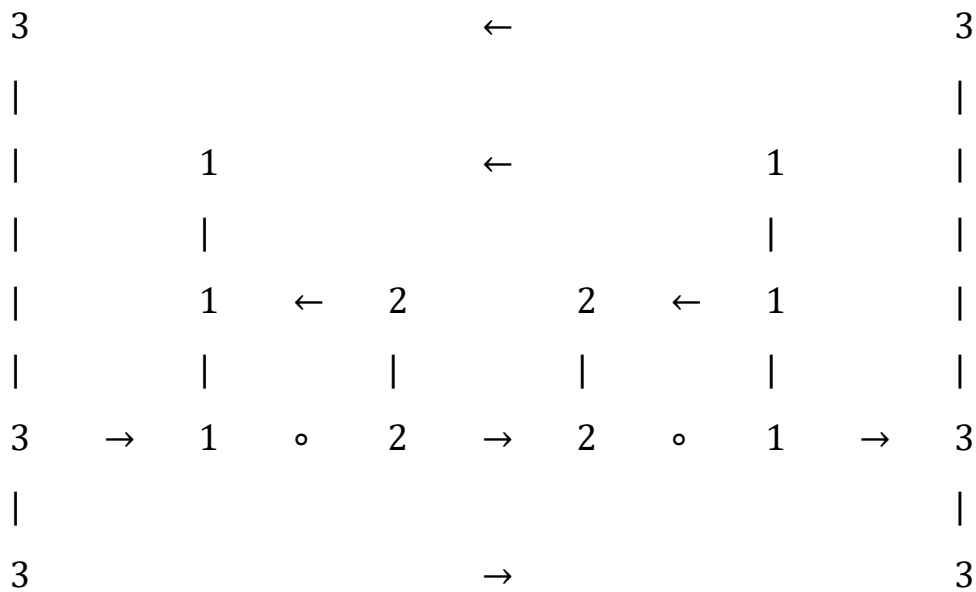
d.h. jedes Subzeichen bzw. jede Dyade stellt einen Morphismus dar und kann in seine Objekte, d.h. Primzeichen bzw. Monaden (vgl. Bense 1980) aufgelöst werden.

2. Bettet man eine semiotische Kategorie in einen Diamond ein (vgl. Kaehr 2007), so kann man ebenfalls auf beide Arten, d.h. Abbildungen von morphismischen Objekten oder Objekten, verfahren. Als Beispiele diene die eingangs gegebene Zeichenklasse.

2.1. Abbildung morphismischer Objekte



2.2. Abbildung von Objekten



Wie man sieht, werden erst durch die Zerlegung morphismischer Objekte in Objekte die Heteromorphismen in der Saltatorie des Diamonds sowie die Risky Bridge aufgedeckt.

Literatur

Bense, Max, Die Einführung der Primzeichen. In: Ars Semeiotica 3/3, 1980, S. 287-294

Bense, Max, Repräsentation und Fundierung der Realitäten. Baden-Baden 1986

Kaehr, Rudolf, The Book of Diamonds. Glasgow, U.K. 2007

31.1.2026